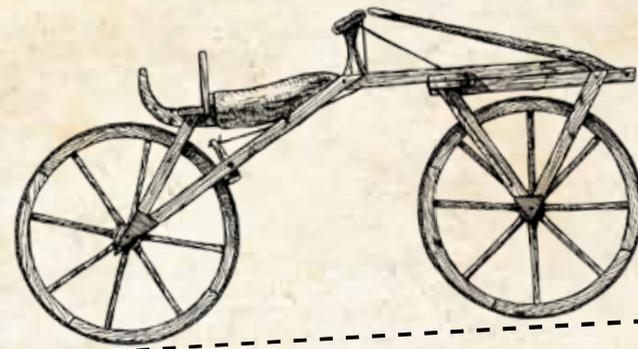


# VOM PFERD ZUM

# FAHRRAD



## DER ERSTE RAD-REKORD

Um zu zeigen, wie gut seine Erfindung war, fuhr der Freiherr von Drais mit seiner Laufmaschine von seinem Heimatort bis nach Schwetzingen. Für diese 14 Kilometer brauchte er nur eine Stunde. Damit war er drei Stunden schneller als die Postkutsche. Ab 1818 begann Karl Drais seine Laufmaschine zu verkaufen. Andere kopierten die Idee der Laufmaschine und so verbreitete sie sich schnell in ganz Europa.

## ÜBRIGENS:

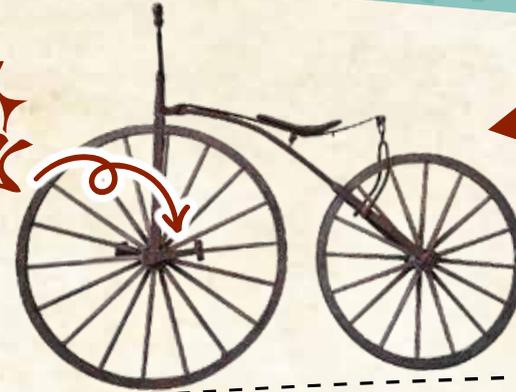
Den Sitz des Laufrades konnte man bereits in der Höhe verstellen und eine Bremse gab es auch schon.

Vor gut zweihundert Jahren kannten die Menschen nur drei Fortbewegungsmittel: das Pferd, die Kutsche oder ihre eigenen Füße. Autos, Eisenbahn oder Flugzeuge gab es noch nicht. Dennoch tüftelten einige Erfinder an neuen Fortbewegungsmaschinen. Einer davon war der deutsche Karl Freiherr von Drais. Drais erfand 1817 eine Laufmaschine, die als Vorläufer des heutigen Fahrrads gilt.

Das Laufrad von Drais war aus Holz gebaut und hatte Räder, die an Kutschenrädern erinnerten. Sie waren mit Eisen beschlagen, wodurch man bei der Fahrt stark durchgeschüttelt wurde.



Hier siehst du die Pedale



## SO KAMEN DIE PEDALE ANS RAD

Unsere heutigen Fahrräder haben Pedale. Diese Erfindung geht wahrscheinlich auf den französischen Konstrukteur Pierre Michaux zurück. Er brachte 1860 ein Pedal am Vorderrad eines Rades an. Sein neues Rad nannte er „Veloziped“. Nun mussten Radfahrer nicht mehr laufen, sondern konnten in die Pedale treten. Allerdings war dieses Fahrrad sehr schwerfällig und langsam.

## DAS HOCHRAD

Das seltsame Fahrrad mit dem großen Vorderrad kam ab 1870 auf die Straßen. Das Rad hatte Gummireifen und war deutlich schneller als das „Veloziped“ von Michaux. Zwischen 1870 und 1892 wurden über 200.000 Hochräder hergestellt. Auch gründeten sich jetzt die ersten Fahrradklubs. Allerdings hatte das Hochrad einige Nachteile. Zum einen war es nicht leicht, auf das Rad zu steigen. Zum anderen war das Rad sehr anfällig für Unfälle.



## DAS RAD BEKOMMT EINE KETTE

Knapp zehn Jahre nach Einführung des Hochrades brachte der britische Erfinder John Kemp Starley das sogenannte „Sicherheits-Fahrrad“ auf den Markt. Bei diesem Fahrrad waren beide Räder gleichgroß und das Fahrrad besaß nicht nur Pedale, sondern auch eine Kette. Allerdings interessierte sich kaum jemand für das neue Rad. Deshalb veranstaltete Starley ein Radrennen von London bis Brighton und zurück. Der englische Radrennfahrer George Smith fuhr dabei auf Starleys Rad. Am Ende gewann Smith nicht nur das Rennen, sondern stellte sogar einen neuen Weltrekord auf. Von da an wollten viele Radfahrer Starleys Rad haben. Bis heute gilt es als Vorbild für unsere modernen Fahrräder.

